

Saar-Hunsrück-Steig

Anspruch:
mittel

Länge:
10 km

Amplitude:
ca. 200 m

Dauer:
2,5 Std.

Kinder:
ab 8 J.

Der Saar-Hunsrücksteig beginnt am Aussichtspunkt Cloef in Mettlach-Orscholz und führt über zwei Streckenabschnitte bis nach Idar-Oberstein bzw. bis nach Trier.

Start und Ziel:

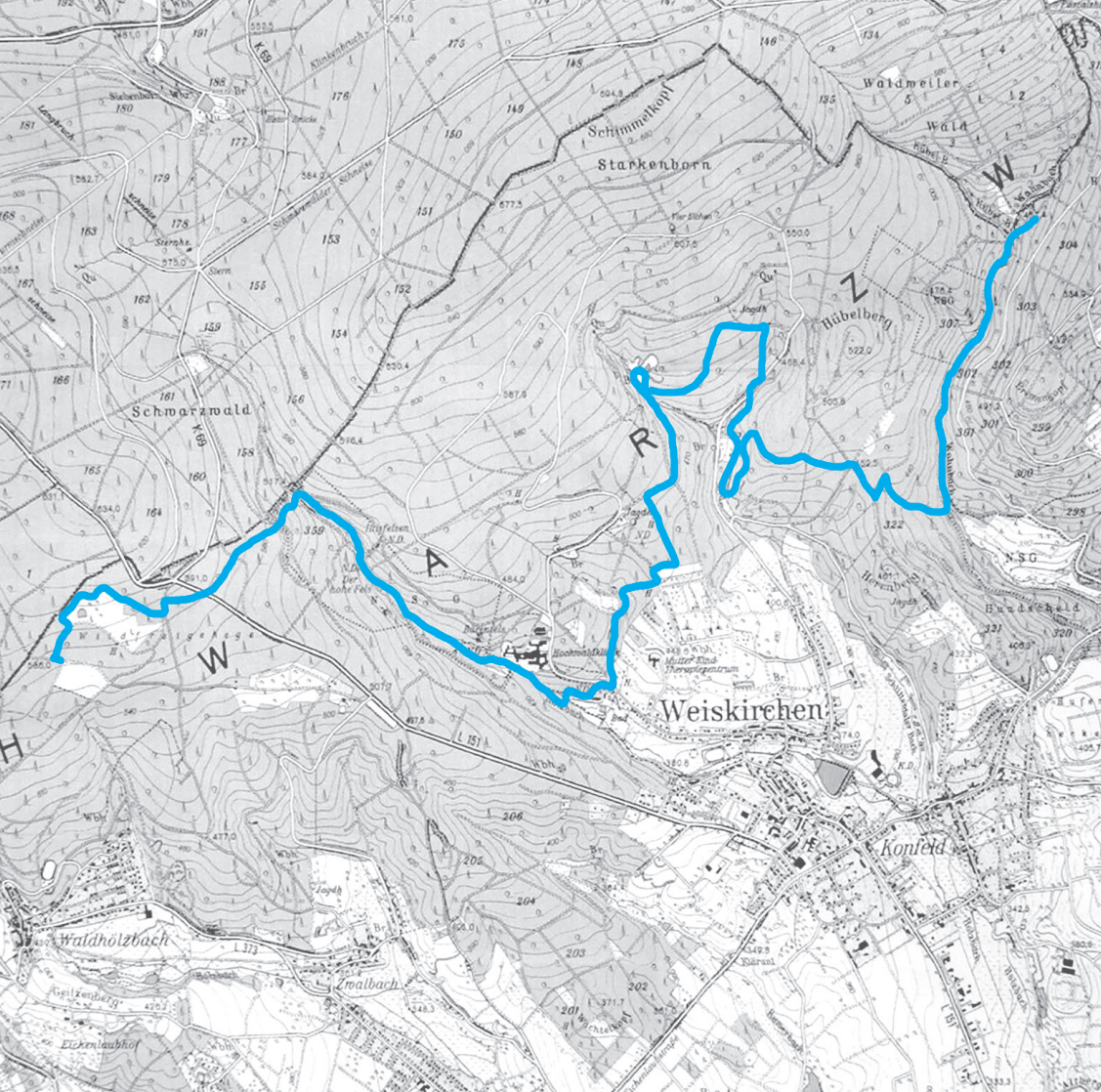
Start für den Streckenabschnitt im Bereich Weiskirchen: Wild- und Wanderpark Weiskirchen-Rappweiler. Ziel für den Streckenabschnitt im Bereich Weiskirchen: Wahnbachtal.

Wegbeschreibung:

Von Waldhölzbach in der Gemeinde Losheim kommend, folgen wir dem Saarlandrundwanderweg. Vor dem Wiesengelände des Wild- und Wanderparks Weiskirchen biegen wir nach links auf einen Holzabfuhrweg. Am Rotwildgehege vorbei geht es parallel zum Zwei-Täler-Weg. Wir gelangen an eine Kreuzung, die wir nun überqueren. Immer noch dem Zwei-Täler-Weg folgend gehen wir in gerader Richtung durch einen Mischwald bis wir auf die Trierer Straße (L151) stoßen. Diese überqueren wir und bewegen uns durch einen Nadelwald, in Richtung des Holzbachtals. Entlang der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz führt uns der Weg durch einen Laubwald talwärts.

Oberhalb des Holzbachtals biegen wir vor einer Bank nach rechts auf einen breiteren Weg. Wir gehen so lange geradeaus bis uns nach links ein schmaler Pfad den Hang hinunter führt. Wir erreichen das Naturdenkmal "Hoher Felsen". Hier überqueren wir eine Brücke, auf deren anderen Ende das Parallelstück, der "Illtiefsel", liegt. Auf einem breiteren Weg geht es nun nach rechts. Nach einer längeren Strecke kommen wir zu einer Brücke, an der wir links in einen schmalen Waldpfad abbiegen. Diesem folgen wir nun entlang des Holzbachs. Nach ca. 1 km erreichen wir die Wassertretanlage. Hier geht es links einen Hang hinauf bis zum Parkplatz des Freibades.

Von hier an verläuft der Saar-Hunsrück-Steig parallel zum Weiskircher "Hochwald-Pfad". Durch eine Schranke gehen wir auf einem etwas ansteigenden Weg. Nach ca. 430 m biegen wir hinter einer Linkskurve nach rechts in einen Lärchenwald. Etwas ansteigend gelangen wir in ca. 180 m auf den Scheidwald-Weg. Auf diesem geht es geradeaus bis wir in 200 m (in Höhe eines Holzkreuzes) in einen Lärchenwald biegen. Diesen passieren wir nun ca. 100 m. Am nächsten Abzweig halten wir uns links und gehen etwas ansteigend, ungefähr 300 m, bis zum nächsten Querweg. Nun müssen wir rechts abbiegen und folgen dem Weg solange, bis wir an eine markante Eiche gelangen. In Höhe der Eiche gehen wir geradeaus über einen Waldpfad, der in Richtung des Herberlochs, einem ehemaligen Steinbruch, führt. Wir überqueren 5-mal einen Bachlauf bis wir zum Biotop gelangen. Über einen Damm und eine kleine Treppe kommen wir auf einen ausgewaschenen Weg. Nach ca. 150 m biegen wir links auf einen etwas ansteigenden Waldpfad. Wir folgen einem Hohlweg nach rechts und gelangen ins Schlittenbachtal. Parallel dazu geht es nun etwa 500 m talwärts. Auf einem breiteren Waldweg müssen wir uns anschließend rechts halten und überqueren eine Brücke.



Hinter dieser wandern wir linksseitig des Bachs entlang. An den alten Steinbrüchen vorbei stoßen wir auf eine Weiheranlage, vor der wir über eine Treppe und einen ansteigenden Pfad nach links biegen. Durch einen weiteren Steinbruch und über zwei weitere Treppen geht es steiler bergauf. Der Weg geht nun in einen Waldpfad über. Diesem folgen wir in rechter Richtung und kommen an eine Kreuzung. Hier überqueren wir den Saarland-Rundwanderweg (der von Weiskirchen nach Nonnweiler führt). Auf einem Waldpfad wandern wir durch einen Laubwald parallel zu einem Hohlweg. An dem nächsten Kreuzungspunkt (Feuchtgebiet) halten wir uns links. Nun erreichen wir den Behlengraben. Über eine Holzbrücke geht es weiter talwärts bis zum Wahnbach. Auf dem Gebiet von Wadern geht es ca. 2 km den Berg hinauf. Anschließend stoßen wir auf den Saarland-Rundwanderweg, dem wir nach rechts weiterhin folgen.